

Der Heimatgeschichte ein zu Hause geben, dies war das Ziel einer zunächst kleinen Gruppe Nedlitzer Bürger.

Nach vielen Stunden des Aufräumens, Putzens, Bohrens, Hämmerns und Einräumens, erfolgte die Eröffnung der Heimatstube am 14.01.2010 im ehemaligen Nedlitzer Gemeindehaus an der Dorfstraße.

Unterstützung bei der Planung und Realisierung der Heimatstube gab es auch von den Sportlern und der Feuerwehr. Viele Nedlitzer Bürger stellten alte Einrichtungsgegenstände, Haushaltsgeräte, Geschirr, Wäsche und andere Dinge des täglichen Lebens zur Verfügung. Auch aus einigen Nachbarorten wurden Exponate abgegeben. Schnell kamen die ersten 200 Exemplare zusammen.

Es wurden Kontakte zu bestehenden Heimatvereinen in Gommern und Wörmlitz geknüpft. Letztlich entschieden wir uns aus organisatorischen Gründen, dass die Heimatstube Nedlitz eine Außenstelle des Heimatvereins Gommern sein wird.

Zur Eröffnung waren es ca. 400 Ausstellungsstücke. Im August 2011 kann auf einen Bestand von über 1000 Ausstellungsstücken aus verschiedenen Bereichen verwiesen werden.

Es wurden vier Zimmer auf einer Ebene eingerichtet.

Die Küche und das Wohnzimmer stellen uns die Lebensbedingungen der Familien vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts dar. Die 4 Glasvitrinen bergen die mit großem Fleiß zusammengetragenen Erinnerungsstücke, Urkunden, Fotoalben, Fotoapparate, Schiefertafel mit altem Schulranzen sowie alte Dokumente und Zeitungsexemplare. In einem weiteren Raum werden landwirtschaftliche Geräte und Handwerkzeuge gezeigt. Die Waschküche entführt in Zeiten, da die Waschfrauen noch keinen „Weißen Riesen“ hatten. Eine noch funktionstüchtige Wäscherolle, zahlreiche alte Bügeleisen, eine Kugelwaschmaschine (1935), eine Schleuder, Nähmaschinen und diverse Wäschestücke sind hier zu sehen.

Ziel der Heimatstube ist es, die Werte der Heimat zu erforschen, zu erschließen, zu sammeln und zu pflegen sowie die Lebensfreude und Heimatverbundenheit zu fördern.

Dass es dazu in Nedlitz eigentlich keines Vereins bedarf, wussten wohl die meisten der gut 70 Gäste, die zur Eröffnung im Januar 2010 gekommen waren, denn ein hoch engagierter Verein, die Nedlitzer Chronisten, erforschen seit Langem die Nedlitzer Historie. Die Kirche wird vom Förderverein St. Nicolaus gepflegt und Lebensfreude verbreiten unter anderem die „Nedlitzer Grazien“. Genäht und gebastelt wird seit dem 15.03.2010 in der „Näh- und Bastelstube“. So ist es eigentlich kein Wunder, dass fast alle der genannten Vereine sich auch im neuen Heimatverein wiederfinden.

Der Vorstand wurde gewählt. Diesem gehören an:

Vorsitzende	Karin Salwiczek
1. Stellvertreter	Werner Meyer
2. Stellvertreter	Renate Bandemer, zugleich Verantwortliche für die Näh- und Bastelstube
Kassierer	Birgit Riedel und
Beisitzer	Erika Bierhals, zugleich Verantwortliche für die Bibliothek

Um die Heimatstube mit Leben zu erfüllen gibt es für den Vorstand immer viel Arbeit.

Die 39 Mitglieder davon 16 Chronisten wollen informiert werden. Dazu werden Arbeitspläne aufgestellt.

Über das laufende Jahr organisiert die Heimatstube Exkursionen, Städtereisen, Museumsbesuche, Kirchenbesichtigungen und Fahrradtouren unter heimatkundlichen, städtebaulichen, kunsthistorischen oder naturkundlichen Aspekten.

Auszug Aktivitäten 2010:

- Unterstützung der Aktion „Hilfe für Rumänien“ in Gommern
- Fahrradtour nach Büden, Besuch der Heimatstube und des Dorffestes
- Buchlesungen
- 1. Hoffest
- Busfahrt in den Harz
- Treffen mit den SPD Ortsverbänden aus Gerwisch, Möckern und Gommern
- Mitwirkung am Nedlitzer Weihnachtsmarkt

Auszug Aktivitäten 2011:

- Ausstellung zur Geschichte der Schreibmaschine
- 2. Hoffest
- Busfahrt in die Altmark
- Fahrradtour mit Mitgliedern des Heimatvereins Gommern

Die Heimatstube ist jeden

- 1. Donnerstag des Monats von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- die Näh- und Bastelstube ist jeden Montag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr für alle die gerne nähen und basteln wollen, geöffnet.

Geschrieben von Werner Meyer